

Jahresbericht des Schulsportbeauftragten des Westdeutschen Hockey-Verbandes e.V.

Wie immer beginne ich meinen Bericht mit einem Blick in die Schulen. Es war in den letzten Jahren aufgrund der schulpolitischen Änderungen abzusehen, dass es immer schwieriger wird, sportliche Wettkämpfe zwischen einzelnen Schulen außerhalb von „Jugend trainiert“ durchzuführen. Die Meldezahlen nahmen stetig ab, so dass es 2010 tatsächlich dazu gekommen ist, dass keine Freundschaftsturniere mehr stattgefunden haben. Man kann die Situation bedauern, aber sie ist aus Sicht der Lehrer, Eltern und Schüler nachvollziehbar und scheinbar politisch gewollt.

Dennoch bleibt positiv zu konstatieren, dass in den Schulen weiter Hockey gespielt wird. Dies ist v.a. nach wie vor an dem regen Interesse an Lehrerfortbildungen wie auch an den vom DHB angebotenen Schlägerpakten abzulesen. Hockey verschwindet also nicht ganz aus den Schulen und es wird weiter ein wichtiges Aufgabenfeld sein, in den Schulen aktiv zu werden und die durch den ausgedehnten Schultag entstehenden Möglichkeiten aktiv durch Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen zu nutzen.

Das Landesfinale im Hallenhockey der Wettkampfklasse II richtete Ende Februar traditionell der Ausschuss für den Schulsport der Stadt Mülheim aus. Unter Leitung von Herbert Hüstermann von der Gesamtschule Saarn konnte in der Harbecke-Sporthalle ein spannendes und sehr gut organisiertes Turnier durchgeführt werden. Den Titel des Landesmeisters konnten sich dieses Jahr bei den Mädchen das Maria-Wächtler-Gymnasium aus Essen, das mittlerweile zum vierten Mal in Folge den Titel inne hat, und bei den Jungen das Otto-Pankok-Gymnasium aus Mülheim sichern. In der Wettkampfklasse III ging es im Sommer wieder um die Fahrkarte zum Bundesfinale nach Berlin. Hier konnte sich bei den Mädchen das Gymnasium am Moltkeplatz, Krefeld, und bei den Jungen die Luisenschule, Mülheim, durchsetzen. Während die Mädchen in Berlin leider das Halbfinale nach Siebenmeterschießen verloren haben und im Anschluss das kleine Finale gewinnen konnten und somit einen guten dritten Platz belegten, konnten sich die Jungen bis zum Finale vorkämpfen, das sie dann gegen den Vertreter aus Hamburg deutlich mit 8:4 gewannen. NRW stellt also erneut einen Bundessieger. Allen Beteiligten gilt unser herzlicher Glückwunsch.

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass auch dieses Jahr wieder ein Kleinfeld-Mixed-Turnier WK IV stattfinden wird. Dieses wird vom 20.-28.8. parallel zur EM in Mönchengladbach stattfinden. Eine Mannschaft wird aus je fünf Mädchen und fünf Jungen bestehen. Die offizielle Ausschreibung wird noch erfolgen. Interessierte Schulen können sich gerne bei mir melden.

Barbara Hopmann

22.1.2011